

**Projekt:            Neubau Gymnasium Haan bei laufendem Betrieb am Altstandort**  
**Projektleitung: Olaf Tödte**

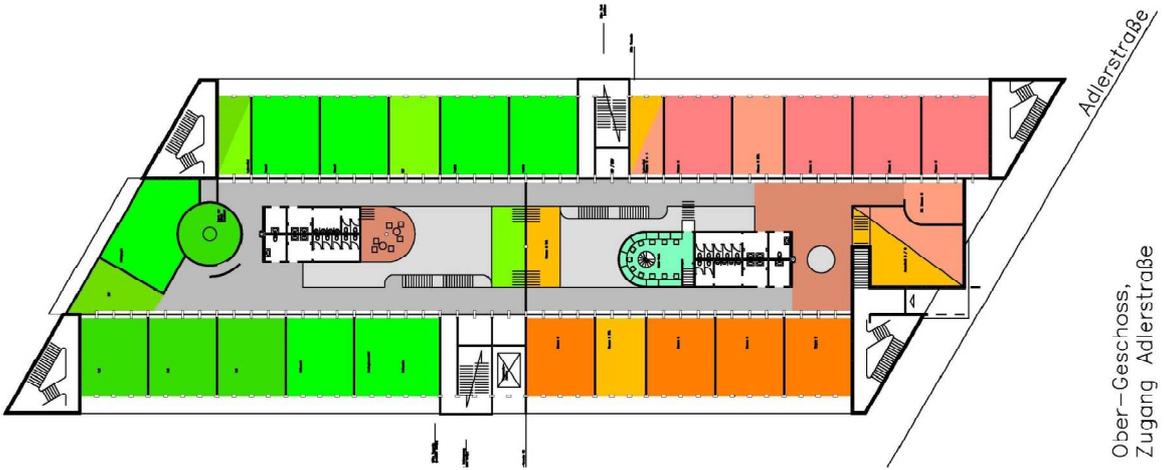
<b>Verfahrensstand / Beschlussbedarf:</b>			
<input checked="" type="checkbox"/>	Freigabe des Projektes – Planung	Beschluss Rat	vom: <b>11.12.2012</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Berichtswesen</b>		
<input checked="" type="checkbox"/>	turnusmäßig, Bericht über den Stand des Bauprojektes		
<input type="checkbox"/>	anlassbedingt		
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Vorbereitung der Umsetzung</b>		

**Projektstandsbericht vom 12.11.2014**

Mit Ratsbeschluss vom 11.12.2012 wurde das Gebäudemanagement (GM) der Stadt Haan beauftragt, den „Neubau des Gymnasiums in Abschnitten am Standort Adlerstraße ... zur Freigabe der Umsetzung vorzubereiten“.

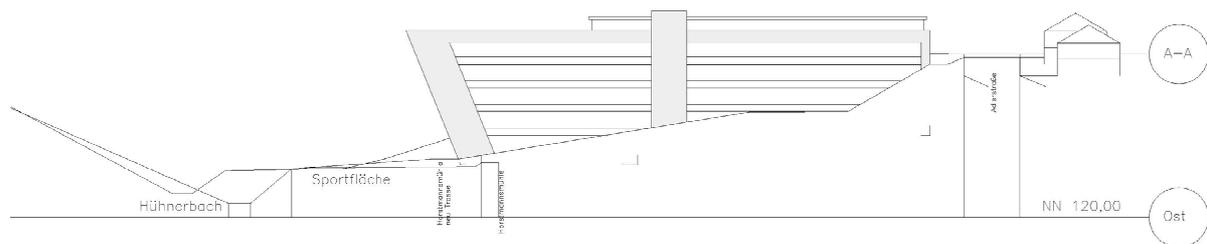
Auf Grundlage des durch den Rat am 25.03.2014 freigegebenen Raumprogramms und des im PLUA vom 08.04.2014 vorgestellten Massenmodells entwickelte das GM eine Vorentwurfsplanung - als eine denkbare Variante der Umsetzung - für ein vierzügiges Gymnasium.

Sie dient zur Abstimmung von Feinheiten / Knackpunkten mit den Nutzern und an dem Ausschreibungsverfahren beteiligten Sonderingenieuren und später als Grundlage zur Erstellung einer funktionalen Leistungsbeschreibung.



Nach einer ersten Abstimmung mit der Planungsgruppe und einzelnen Fachschaften der Schule sowie Fachingenieuren aus den Bereichen Brandschutz und Statik bezüglich einer wirtschaftlichen Umsetzbarkeit erfolgt derzeit eine vertiefende Überarbeitung der ersten Konzeptskizzen.

Im nächsten Schritt werden die Überlegungen zum Brandschutz vertieft und zu einem Vorkonzept ausgearbeitet. Parallel steht die Vergabe von Planungsleistungen für die technische Gebäudeausrüstung zur Entwicklung eines Standort- und Aufgabenspezifischen Energiekonzeptes an.



Während der Herbstferien wurden flächendeckende Bodenuntersuchungen für die Themen Altlasten, Auffüllungen, Baugrund durchgeführt. In den drei Gebäudeteilen des Gymnasiums wurden flächendeckende Material- und Schadstoffuntersuchungen als Grundlage eines Abbruch- und Entsorgungskonzeptes vorgenommen, ferner erste Untersuchungen des Inventars und der Ausstattung auf Schadstoffbelastungen als Einstieg in eine Abschätzung der Wiederverwendbarkeit.

Die Beratungsfirma Assmann hat eine Wirtschaftlichkeitsprognose für die Auswahl des geeigneten Vergabeverfahrens ausgearbeitet. Diese soll im Sitzungszyklus Dezember 2014 den Gremien (HFA 09.12.2014, RAT 16.12.2014) zur Entscheidung vorgestellt werden. Im Anschluss daran kann nach dem Jahreswechsel mit einer europaweiten Veröffentlichung des Vergabeverfahrens die Umsetzung erfolgen.